

Seit dem letzten Bolenge Echo im Frühjahr diesen Jahres hat der Wind der Veränderungen kräftig geweht.

Während es in Europa trotz anfänglicher Schwierigkeiten gelungen ist, einen großen Teil der Bevölkerung gegen Corona durch zu impfen (Deutschland ist hier Schlusslicht), ist es im Kongo eher zu einem Rückschritt gekommen. Die begonnene Impfkampagne ist versandet, da der angebotene Impfstoff (Astra Zeneca) weder ausreichte noch von der Bevölkerung angenommen wurde. Letztlich mussten Tausende Dosen aus dem Kongo vernichtet werden.

Das fehlende Angebot eines mRNA Impfstoffes wurde vom Superintendenten Ekonzo aus Bolenge immer wieder in Telefonaten und in Briefen beklagt. Er ist nicht der einzige, der die weltweite Impf-Ungerechtigkeit zurecht beklagt, aber für uns ein Partner, von dem wir es direkt ausgesprochen hören, dem wir aber in dieser Hinsicht leider nicht helfen können. Wie auch Oscar Pekombe und Doktor Bosolo ganz klar sagen, ist die Impfkampagne eine staatliche Angelegenheit und kann nicht von lokalen Akteuren wie zum Beispiel dem Ambulanzboot initiiert werden.

Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich Covid-19 und Hygienemaßnahmen laufen weiter intensiv, vielleicht helfen sie auch mit, die Impfbereitschaft zu steigern, sobald ein geeigneter Impfstoff dann auch im Kongo verfügbar ist.



Aufgrund der hohen Infektionsgefahr ist es auch für das Team vom Ambulanz Boot erschreckend gewesen, dass zum Teil Patientinnen in den Gesundheitsstationen, die das Ambulanzboot anfährt, zu zweit in einem Bett liegen. Dies ist nicht nur eine Frage der Menschenwürde, sondern auch des allgemeinen Infektionsschutzes. Doktor Bosolo hat daher vorgeschlagen, an den Gesundheitsstationen Betten für Patienten und einige Geburtsbetten anzuschaffen. Letztere sind für kompliziertere Geburten wichtig. Die Anschaffung dieser Hilfsmittel ist also eine direkte Verbesserung der Gesundheitsversorgung durch das Ambulanzboot.



Die „Kapitänin zu Land“ des Ambulanzbootes, Dorothea Philipps, verstarb im Juni 2021 nach schwerer Krankheit. Anlässlich ihrer Beerdigung wurde auf ihren Wunsch für das Ambulanzboot gesammelt und ein Betrag von 17.670 € für die Arbeit des Ambulanzbootes gespendet. Der Antrag des Ambulanzboot-Teams bezüglich der Betten fällt genau in die Zeit ihrer Beerdigung, wir denken daher, dass die Finanzierung dieser Patienten – und Geburtsbetten eine sinnvolle Investition dieses Spendenbetrages für die Arbeit des Ambulanzbootes sein könnte.

Eine weitere Veränderung ist der Aufbau einer Zahnklinik im Krankenhaus Bolenge. Der Rohbau hierfür steht schon seit dem Frühjahr, sobald die Zahnklinik fertig und eröffnet ist, wird sie sicher einen sehr großen Beitrag zur Gesundheitsversorgung in der Äquator-Region leisten.

Große Veränderungen gibt es auch in der kirchlichen Struktur bei unseren Partnern: Superintendent Ekonzo hat den Posten gewechselt und ist jetzt Superintendent in Mbandaka, in Bolenge wurde der Pastor Losandja Is'Ea Mboyo als Superintendent eingesetzt. Wir sind insofern schon gespannt auf die neuen Impulse aus dieser Richtung. Kirchenpräsident Eliko Bonanga wurde wiedergewählt, nachdem er eine schwere Corona-Infektion mit längerer Zeit am Beatmungsgerät in Kinshasa überstanden hat. Auch der Vizepräsident

Mputu war schwer an Corona erkrankt. Beide wurden vom Partnerschaftskreis Dortmund sowie anderen an Partnerschaften beteiligten Kirchenkreisen unterstützt. Vizepräsident Mputu wurde nicht wieder gewählt, an seiner Stelle ist jetzt der uns seit langem als Pastor, Superintendent von Bolenge und Vorsitzender des Partnerschaftskreises bekannte Pastor Ngoy Bondjokote gewählt worden.

Bei allen Veränderungen fährt das Ambulanzboot unverändert stabil seine Touren, in der Zwischenzeit sind die 56. und 57. Tour erfolgreich abgeschlossen worden. Auch die mit dem Ambulanzboot verbundenen Operationen von urogenitalen Fisteln wurden bei insgesamt 57 Frauen und Mädchen im Krankenhaus Bolenge erfolgreich durchgeführt. Wir gratulieren dem Team zu seiner hervorragenden Arbeit!



In diesem Sinne danken wir allen, die mit Gebeten, Gedanken und Spenden diese kontinuierliche Arbeit in sich verändernden Zeiten unterstützt haben, die Partnerschaftsarbeit ist weiterhin auf Beteiligung und Unterstützung angewiesen!

Für den Partnerschaftskreis Bolenge – Dortmund

Dr. med. Jörg Philipps

---

Spenden: Ev. Kirchenkreis Dortmund

IBAN: DE33 4405 0199 0001 0611 00 Stichwort: Ambulanzboot oder Bolenge allgemein

oder direkt online über die KD Bank für das Projekt

<https://www.kd-onlinespende.de/projekt/ambulanzboot-bolenge-kongo/display/link.html>